



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW - 40190 Düsseldorf

Verbände und Interessierte an der  
Europäischen Innovationspartnerschaft  
„Landwirtschaftliche Produktivität und  
Nachhaltigkeit“ in Nordrhein-Westfalen (EIP-Agri)

Ursula Heinen-Esser  
.11.2018  
Seite 1 von 3

Aktenzeichen II 1 - 70.40.02  
bei Antwort bitte angeben

Frank Engelbrecht  
Telefon: 0211 4566-261  
Telefax: 0211 4566-413  
frank.engelbrecht@mulnv.nrw.  
de

Umsatzsteuer  
ID-Nr.: DE 306 505 705

## Zweiter Aufruf zur Einreichung von Projektbeiträgen zur Europäi- schen Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ in Nordrhein-Westfalen (EIP-Agri)

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbrau-  
cherschutz Nordrhein-Westfalen startet den zweiten Aufruf für innovati-  
ve Projektanträge im Rahmen der Europäischen Innovationspartner-  
schaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-Agri).  
Dieses Förderprogramm ist Teil des „NRW-Programms Ländlicher  
Raum 2014-2020“.

Das Verfahren ist zweistufig. In der ersten Stufe wird anhand von Pro-  
jektskizzen durch ein Gutachtergremium bestehend aus Vertreterinnen  
und Vertretern der Praxis sowie von Wissenschaft und Verbänden eine  
Rangliste erstellt. Die Projektskizzen müssen bis zum **26. Februar 2019**  
beim Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucher-  
schutz, Referat II 1 eingereicht sein.

In der zweiten Stufe bildet diese Rangliste die Grundlage für die Auffor-  
derung, vollständige Anträge einzureichen.

Alle Interessierten laden wir herzlich zu einer Informationsveranstaltung  
im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucher-  
schutz ein:

**27. November 2018, um 10.00 Uhr in Raum A 7.**

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Schwannstr. 3  
40476 Düsseldorf  
Telefon 0211 4566-0  
Telefax 0211 4566-388  
poststelle@mulnv.nrw.de  
[www.umwelt.nrw.de](http://www.umwelt.nrw.de)

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahn Linien U78 und U79  
Haltestelle Kennedydamm oder  
Buslinie 721 (Flughafen) und 722  
(Messe) Haltestelle Frankenplatz



Bei dieser Veranstaltung wird über Regelungen zu Förderungen, Fördervoraussetzungen sowie zum Antrags- und Auswahlverfahren informiert.

Das Land sieht mit dem zweiten Aufruf im Förderprogramm EIP-Agri die Chance, Innovationen im Bereich der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft sowie dem Gartenbau weiter voranzubringen. Dabei legt das Land einen Schwerpunkt auf folgende Themenbereiche:

- **Digitalisierung in der Landwirtschaft**  
In der Digitalisierung sieht das Land eine große Chance zur Lösung aktueller Herausforderungen in der Landwirtschaft. Dabei liegt ein Schwerpunkt im Farmdatenmanagement und der verständlichen Darstellung der Daten. Die Auswirkungen auf Beschäftigungszahlen und Agrarstruktur sowie die Datensicherheit müssen gleichzeitig mitgedacht werden.
- **Biodiversität**  
Die Weiterentwicklung von wettbewerbsfähigen Ackerbau-, Grünland-, Gartenbau- und Dauerkulturbewirtschaftungssystemen insbesondere für ein ressourcenschonendes und effizientes Nährstoff- und Pflanzenschutzmanagement im konventionellen und ökologischen Landbau wird angestrebt. Ziel ist der Erhalt und die Verbesserung der Biodiversität in Agrarlandschaften.
- **Klimaschutz und -anpassung in Land- und Forstwirtschaft**  
Die Weiterentwicklung von Bewirtschaftungsmethoden im Bereich der Land- und Forstwirtschaft im Hinblick auf die Eindämmung des Klimawandels und die Anpassung an seine Folgen wird beabsichtigt.
- **Nachhaltige Nutztierhaltung und tiergenetische Ressourcen**  
Hier besteht die Herausforderung, die wirtschaftlichen Anforderungen des Marktes mit den gesellschaftlich akzeptierten und ökologisch gebotenen Erzeugungsverfahren in Einklang zu bringen. Besonderer Handlungsbedarf ergibt sich in diesem Zusammenhang in Bezug auf Fragen des Tierschutzes und der Tiergesundheit, Emissionen von Tierhaltungsanlagen und dem Nährstoffmanagement.



- Praxisrelevante Anwendungen für eine nachhaltige Landwirtschaft

Die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards auf allen Stufen der Wertschöpfungskette wird zunehmend zu einem nachgefragtem Qualitätsmerkmal. In der Lebensmittel verarbeitenden Wirtschaft und im Lebensmitteleinzelhandel wächst seit langem die Zahl von Nachhaltigkeitsstandards, einschließlich Tierschutzstandards.

Eine Verknüpfung der oben genannten Themenfelder ist erwünscht und wird im Rahmen der Begutachtung der Projektskizzen in der Bepunktung honoriert.

In der Anlage finden Sie einen kurzen Steckbrief zum Wettbewerbsverfahren in Nordrhein-Westfalen. Alle weiteren antragsrelevanten Informationen und Formulare finden Sie ab 26. November 2018 unter [www.eip-agri.nrw.de](http://www.eip-agri.nrw.de).

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Heinen-Esser